



Berlin, 12. Juni 2020

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Museum Europäischer Kulturen**

Arnimallee 25, 14195 Berlin-Dahlem

Sonderöffnungszeiten: Sa – So 11 – 18 Uhr

### **Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode**

verlängert bis 31. Januar 2021

Eine Sonderausstellung des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin

**Schnellebigkeit charakterisiert den Modekonsum von heute. Große Ketten bringen alle zwei Wochen neue Kollektionen auf den Markt, mit Gewinn: Im Durchschnitt kauft jede\*r Deutsche pro Jahr 60 Kleidungsstücke – mehr als eines pro Woche. Doch viele davon werden erst gar nicht oder viel zu selten getragen, bevor sie in der Altkleidersammlung landen. Die Sonderausstellung „Fast Fashion. Die Schattenseite der Mode“, konzipiert vom Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, wirft einen kritischen Blick auf die Folgen dieses Handelns für Produzent\*innen und Umwelt und regt die Besucher\*innen an, sich engagiert mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinanderzusetzen. Das Museum Europäischer Kulturen (MEK) ergänzt die Auseinandersetzung mit der Fast Fashion um Einblicke in die Berliner Slow Fashion Szene: Als Dreh- und Angelpunkt der internationalen fairen Modewelt entstehen in Berlin zahlreiche innovative Ideen, wie Mode nachhaltig produziert und genutzt werden kann und gleichzeitig Spaß machen kann.**

Noch bevor Kleidungsstücke im Handel landen, werden die größten „Modesünden“ begangen: Allein für ein T-Shirt aus Baumwolle werden 2700 Liter Wasser verbraucht, welches nach chemischen Färbeprozessen nicht selten mit Giftstoffen belastet in Flüsse gelangt. Unter dauerhaften Umweltverschmutzungen und verseuchtem Grundwasser leiden die Menschen vor Ort in Ländern wie Bangladesch. Dort verdienen zumeist Frauen ihren Lebensunterhalt als Näherinnen in der Bekleidungsindustrie. Ihre Arbeitsbedingungen und ihr Lohn werden von immer mehr Konsument\*innen als unfair eingestuft: Wie kann es sein, dass ein T-Shirt weniger kostet als ein Cappuccino? Der Ausstellungsbereich „Fast Fashion“ erläutert, wie die globale Fast Fashion-Industrie funktioniert und wie Produzent\*innen und Konsument\*innen zusammenhängen.

Durch die Auseinandersetzung mit den Folgen der Fast Fashion für Mensch und Umwelt steigt das öffentliche Interesse an fairer Mode. Der Ausstellungsbereich „Slow Fashion“ bietet Einblicke in die Berliner Szene der fairen Mode. Mit „Neonyt“ findet in Berlin jedes Jahr die weltweit größte Messe für faire Mode statt. Designer\*innen und kreative Köpfe setzen Trends und entwickeln innovative Ansätze und Materialien und entschleunigen den Kreislauf der Mode. Das MEK stellt Berliner Pionier\*innen der

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**TIMO WEISSBERG**  
REFERENT PRESSE UND KOMMUNIKATION  
AM STANDORT DAHLEM

Telefon: +49 30 266 42 6803  
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

**CORINNA WOLFIEN**  
BOOKS COMMUNICATION ART

Telefon: +49 175 56 76 046  
mail@corinnawolfien.com



fairen und nachhaltigen Mode vor. Sie erzählen, was für sie faire und nachhaltige Mode ist – vom umweltschonenden Upcycling über faire Produktionsbedingungen bis hin zu Kleidungsstücken aus zertifizierten Stoffen und Kleidertauschpartys.

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Magalog erschienen: ISBN 13978-3-923859-82-5, Preis: 6,50 €.

Die ursprüngliche Laufzeit der Ausstellung vom 27. September 2019 bis 2. August 2020 wurde aufgrund der Corona-bedingten Schließung verlängert. Die Anzahl der zeitgleich zugelassenen Besucher\*innen ist begrenzt, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ebenso verpflichtend wie die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern. Um Schlängengebilden vor Ort zu vermeiden, ist der Besuch ausschließlich mit einem Zeitfensterticket möglich. Es wird empfohlen, Tickets im Vorfeld online zu buchen: [www.smb.museum/tickets](http://www.smb.museum/tickets)



GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**TIMO WEISSBERG**  
REFERENT PRESSE UND KOMMUNIKATION  
AM STANDORT DAHLEM

Telefon: +49 30 266 42 6803  
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

**PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION**

**CORINNA WOLFIEN**  
BOOKS COMMUNICATION ART

Telefon: +49 175 56 76 046  
mail@corinnawolfien.com